

# Filme, die man sehen sollte

## „Der Tod heißt Engelchen“

Ein Film aus der CSSR, nach dem gleichnamigen Roman von Ladislav Maudsl. Dieser tschechoslowakische Film wurde auf dem III. Filmfestival in Moskau mit dem Goldenen Preis ausgezeichnet.

Tschechoslowakische Partisanen kämpfen gegen faschistische Okkupanten, für die Befreiung ihrer Heimat. Neu und interessant ist die Art der filmischen Lösung dieses Themas. Die Handlung des Films verläuft in zwei Linien, Vergangenheit und Gegenwart, die parallel nebeneinanderlaufen und sich bei dramatischen Höhepunkten überschneiden. Die Rückblenden in die Vergangenheit sind die Erinnerungen des Helden, sind Begründung seines psychischen und physischen Zustandes in der gegenwärtigen Handlung und sein sich daraus ergebendes Verhalten.

Die nicht chronologische Erzählweise erfordert die schnelle Reaktion des Zuschauers. Die emotionale Wirkung des Films ist sehr stark, weil er anhand von Einzelschicksalen den harten und oftmals bis an die Grenze der psychischen Kraft gehenden Kampf von Menschen zeigt, die sich gegen die Feinde ihrer Heimat verschworen haben. Dabei ist das Schicksal von Marta das härteste, weil Marta ihren Auftrag inmitten ihrer Feinde erfüllen muß und dabei ihr persönliches Glück, die Liebe zu Pavel, opfert. Allzu verständlich ist der Ausbruch ihrer wilden Verzweiflung, eine großartige schauspielerische Leistung von Eva Polakova.

Der Film gehört in die Reihe der kinematographisch wertvollsten Schöpfungen der letzten Zeit.

## „Lupeni 29“

Ein rumänischer Kinemascopefilm, der 1963 mit einem Silberpreis in Moskau ausgezeichnet wurde. Ein historisches Dokument in künstlerischer Form.

Es geschah in der kleinen Bergarbeiterstadt Lupeni zur Zeit der Weltwirtschaftskrise im Jahre 1929. Bewußte Arbeiter und Mitglieder der

Kommunistischen Partei organisierten einen Generalstreik, der mit einem Schlag das gesamte rumänische Kohlenrevier zum Erliegen bringen sollte. Die Grubenbesitzer antworteten auf die Forderungen mit kaltem Mord. Viele tapfere Menschen starben – aber nicht umsonst.

Heute erinnert in Lupeni nur noch eine Straße mit zwei Reihen zerfallener Holzhäuser an die schwere Vergangenheit. Aber auch diese soll verschwinden, denn das neue Lupeni braucht noch mehr Wohnhäuser,

Schulen und Parks für seine schwerarbeitenden Begleiter.

Joana, die alle Bergarbeiterwitwen, die aus ihrer alten Behausung nun in eine helle, freundliche Wohnung umzieht, sieht noch einmal in die Vergangenheit zurück. Ihr erster Mann fiel einem Bergwerkunglück zum Opfer, der zweite fiel unter den Kugeln der Polizei. Mit den Kindern und den Enkeln der Kämpfer von 1929, alles Kämpfer für ein freies Rumänien, kann jetzt auch Joana glücklich leben.

## Die kritische Kamera

### Antiquiert?



Abschleppen von den Wandergängen stehen Häupter großer Männer; und die Blicke bleiben hängen vier Leute – auch im Jänner – an dem grauen Humboldt-Haupt, das ganz ungestört – verstaubt!

### Ein Vorschlag

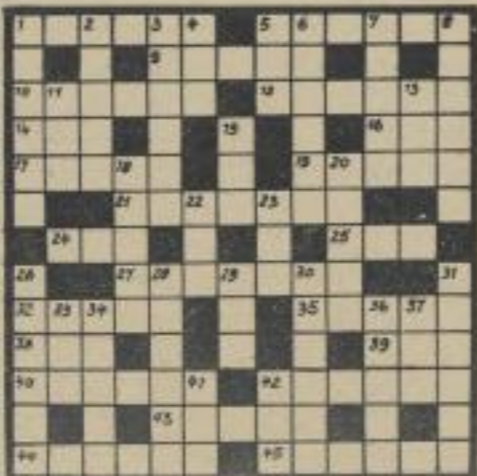
Die beiden Büsten der großen Gelehrten Humboldt und Gauss sind wahrhaftig kein schöner Anblick mehr, seit sie im Wirtschaftseingang zur Mensa (Straße der Nationen) sich so schön dick mit Staub belegt haben. Man sollte sie nicht nur schnellstens einmal gründlich säubern, sondern, so schlagen wir vor, sie überhaupt von dort wegnehmen. Wir sind sicher, daß man einen würdigeren Platz findet, so vielleicht in der 1. Etage des Physik-Instituts oder auf der Haupttreppe des Vordergebäudes. Auf alle Fälle sollte sich Verwaltungsbüro gemeinsam mit der Bauverwaltung Gedanken darüber machen und recht bald die Überführung der Büsten an einen anderen Ort veranlassen. Und weil wir gerade dabei sind, so noch dazu: Die Karl-Marx-Büste, die in der stillen Ecke neben dem Senatssaal steht, sollte man auch etwas mehr ans Licht rücken. Wir schlagen vor zu überlegen, ob es nicht möglich ist, sie auf einem entsprechenden Podest in dem sehr geräumigen Haupteingang (Physikgebäude) aufzustellen. Dort ist sie auf alle Fälle besser am Platz. Im übrigen würde uns und andere Hochschulangehörige interessieren, was die oben angesprochenen Stellen dazu meinen. H. M.

### Für unsere Rätselliebhaber

#### Kreuzworträtsel

**Waagrecht:** 1. Name sowjetischer Naturforscher, 2. geschaltete, groß gemahlene Getreidekörner, 3. Damm zum Uferschutz, 4. indo-europäische Völkergruppe, 5. Oper von Lortzing, 6. feierliche Bekräftigung, 7. Wacholderbaumart, 8. reines Warengewicht, 9. männlicher Vorname, 10. Republik in den gelichen Pyrenäen, 11. Singstimme, 12. Senkblei, 13. Anschritt, 14. Fluß aus dem Iberischen Randgebirge, 15. japanische Hafenstadt auf Honshu, 16. Nachtvogel, 17. Laot, 18. Tätigkeit des Menschen, 19. Holzblasinstrument, 20. deutscher Maler der Gegenwart, 21. Zwiegespräch, 22. großer sozialistischer Komponist (verstorben).

**Senkrecht:** 1. wilde europäische Bienenart, 2. größte Ansiedlung, 3. Oper von Carl Maria von Weber, 4. ungarischer Arbeiterführer (1881 bis 1907), 5. Antilopenart, 6. westdeutscher Arbeiterführer, 7. größtes Wahlgebiet in Osteuropa, 8. arabische Anrede, 9. uowogischer Schriftsteller, 10. afrikanischer Stamm, 11. bairische Hafenstadt, 12. Bewohner einer ASSR, 13. westliche Halbinsel Großbritanniens, 14. Totgesandter, 15. abessinischer Titel, 16. Name englischer Könige, 17. Maskenart, 18. griechischer Buchstabe, 19. Halbinsel in NO-Afrika, 20. Leiter eines Kirchenspiels, 21. Zeitmesser, 22. zweitgrößte griechische Insel, 23. Koralleninsel, 24. Schmitz, 25. Zeitmaß, 26. Münchensfigur.



## Stille Helfer

Wenn wir heute einmal etwas über die zentrale Poststelle unserer Hochschule berichten, so wollen wir bei dieser Gelegenheit den dort arbeitenden Kolleginnen helfen, ihre Wünsche und Hinweise an unsere Sekretarinnen – zu bringen.

Die zentrale Poststelle besteht seit reichlich drei Jahren. Es gibt also bestimmte Erfahrungen beim Postversand, hauptsächlich mit den Instituten und Abteilungen, deren Korrespondenz, entsprechend ihrem eigenen Wachstum, naturgemäß von Jahr zu Jahr umfangreicher wurde. Um so wichtiger ist es aber, daß die Sekretariate die postalischen Bestimmungen richtig anwenden. Das gilt vor allem für solche Fälle, wo durch Kenntnis dieser Bestimmungen Geld eingespart werden kann.

Oh kommt es vor, daß Postsendungen als Briefe abgehen sollen, obwohl sie ohne weiteres als Drucksache geschickt werden können.

Unsere Poststelle hat aber auch in organisatorischer Hinsicht

erhalten. Nicht unerhebliche Postspesen können auch bei Auslandsendungen gespart werden.



den. Immer wieder werden z. B. Sendungen als Briefe oder gar Päckchen an die Poststelle zum Versand gegeben, die auch als Drucksache geschickt werden können.

Unsere Poststelle hat aber auch in organisatorischer Hinsicht

Wünsche, die nicht unberechtigt sind. Eine wesentliche Erleichterung wäre beispielsweise, wenn die Sekretarinnen der Institute und Abteilungen die Hauspost von den außer Haus gehenden Sendungen bereits vor der Ablieferung in der Poststelle trennen würden. Eine unnötige Verzögerung der Postzustellung innerhalb der Hochschule bedeutet es, wenn sich Institute, die in den Gebäuden an der Reichshainer Straße untergebracht sind, die Post untereinander über die zentrale Poststelle ausenden. Der kürzere Weg ist zweifellos der über die Post-Hilfsstelle Reichshainer Straße!

Soweit zu den Wünschen und Hinweisen der Poststelle. Da es dort aber mit Eile zugeht, konnten wir uns über andere Fragen leider nicht mehr unterhalten. Wir möchten deshalb nur noch sagen: Die Kolleginnen der Poststelle bemühen sich sehr, den zunehmenden Postverkehr zu bewältigen. Unferstützen wir sie dabei!

## der Wissenschaft

### Auflösung aus Nr. 19/63

**Waagrecht:** 1. Dampfmaschine, 2. Avito, 3. Clown, 10. Rand, 13. Tier, 15. Saga, 16. Amerika, 18. Elb, 19. Ban, 20. TASS, 21. Sorbett, 22. Lese, 24. Egel, 26. Anker, 28. Ainar, 30. Uelle, 31. Nationalhymne.

**Senkrecht:** 1. Drahtseilbahn, 2. Meise, 3. Flor, 4. Aden, 5. Ceth, 6. Iona, 7. Einingsfliege, 11. Atelein, 12. Chinese, 14. Rasse, 15. Satta, 17. Nab, 23. Stadt, 25. Golem, 26. Arno, 27. Kama, 28. Ruth.